

Die Ausbildungsvergütung

§ 17 BBiG: Vergütungsanspruch und Mindestvergütung

- (1) Ausbildende haben Auszubildenden eine angemessene Vergütung zu gewähren.
Die Vergütung steigt mit fortschreitender Berufsausbildung, mindestens jährlich, an.
- (2) Die Angemessenheit der Vergütung ist ausgeschlossen, wenn sie folgende monatliche Mindestvergütung unterschreitet:
 - a) (...)
→ Siehe Merkblatt Seite 2
- (3) Angemessen ist auch eine für den Ausbildenden nach § 3 Absatz 1 des Tarifvertragsgesetzes geltende tarifvertragliche Vergütungsregelung, durch die die in Absatz 2 genannte jeweilige Mindestvergütung unterschritten wird. Nach Ablauf eines Tarifvertrages nach Satz 1 gilt dessen Vergütungsregelung für bereits begründete Ausbildungsverhältnisse weiterhin als angemessen, bis sie durch einen neuen oder ablösenden Tarifvertrag ersetzt wird.
- (4) Die Angemessenheit der vereinbarten Vergütung ist auch dann, wenn sie die Mindestvergütung nach Absatz 2 nicht unterschreitet, in der Regel ausgeschlossen, wenn sie die Höhe der in einem Tarifvertrag geregelten Vergütung, in dessen Geltungsbereich das Ausbildungsverhältnis fällt, an den der Ausbildende aber nicht gebunden ist, um mehr als 20 Prozent unterschreitet.
- (5) (...)

Die Zahlung einer angemessenen Ausbildungsvergütung wird im § 17 des Berufsbildungsgesetz (BBiG) geregelt. Mit der Novellierung des BBiG zum 01.01.2020 wurde mit der Mindestausbildungsvergütung eine wesentliche Änderung ins Gesetz aufgenommen (mehr dazu auf Seite 2 des Merkblatts).

Für **alle** Ausbildungsverträge gilt auch weiterhin:

Maßgeblich für die Ausbildungsvergütung ist die **Branchenzugehörigkeit des Ausbildungsbetriebes**.

Dabei wird wie folgt unterschieden:

1. Ihr Ausbildungsbetrieb ist tarifgebunden:

Wenn Ihr Ausbildungsbetrieb an einen Tarif gebunden ist, ist die darin festgelegt Ausbildungsvergütung zu zahlen. Eine Abweichung nach unten ist nicht möglich – nach oben allerdings schon.

2. Ihr Ausbildungsbetrieb ist nicht tarifgebunden, für die Unternehmensbranche existiert jedoch ein Tarifvertrag¹:

Wenn Ihr Ausbildungsbetrieb nicht direkt tarifgebunden ist, für die jeweilige Branche jedoch ein Tarifvertrag vorliegt, dürfen die darin festgelegten Werte bis **maximal 20 %** unterschritten werden.

NEU für Verträge nach dem 01.01.2020: Unterschreiten die - 20 % die Mindestausbildungsvergütung, ist dieser Wert unzulässig und es muss die Mindestvergütung gezahlt werden!

Hinweis für 1. + 2.: Die Ausbildungsvergütung wird **nicht** auf Grundlage des Ausbildungsberufes bezahlt, sondern richtet sich allein nach der Branche, in der die Ausbildung absolviert wird.

Daraus ergibt sich, dass Auszubildende mit verschiedenen Ausbildungsberufen einen Anspruch auf eine einheitliche Vergütung haben, wenn sie im selben Unternehmen angestellt sind.

Beispiel: Lernt z.B. ein/-e Kaufmann/-frau für Büromanagement in einer Bank, gilt die "Bankvergütung", lernt er/sie in einem Gastronomieunternehmen, gilt die "Gastronomievergütung" usw. Diese Regelung ist bei allen Berufen anzuwenden, die in einer anderen als der berufsspezifischen Branche lernen.

Sofern der Ausbildungsbetrieb keiner Branche zugeordnet werden kann, soll sich die Ausbildungsvergütung an der BiBB-Tabelle der durchschnittlich bezahlten Ausbildungsvergütungen orientieren. Auch hier ist ein Abschlag von bis zu 20 % möglich, sofern dieser Betrag die Mindestausbildungsvergütung nicht unterschreitet. Die BiBB-Tabelle finden Sie unter folgendem [Link](#)

3. Ihr Ausbildungsbetrieb ist nicht tarifgebunden und es gibt auch keinen Branchentarif:

Wenn keiner der beiden oberen Fälle auf Ihren Ausbildungsbetrieb zutrifft, sollte der von der IHK empfohlene Mittelwert gezahlt werden. Die Mindestausbildungsvergütung darf nicht unterschritten werden.

Mindestausbildungsvergütung:

In dem am 01.01.2020 neu in Kraft getretenen Berufsbildungsgesetz, werden die Voraussetzungen für eine „angemessene Ausbildungsvergütung“ konkretisiert. Die neue Mindestausbildungsvergütung gibt klare Grenzen an, die bei der Festlegung der Ausbildungsvergütung nicht unterschritten werden dürfen.

Weiterhin gilt: Die Vergütung muss mindestens jährlich ansteigen.

Die Mindestausbildungsvergütung gilt erstmals für alle Berufsausbildungsverträge, die nach dem 01.01.2020 abgeschlossen werden.

Beginn der Ausbildung	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr (+ 18 % zum 1. Aj)	3. Ausbildungsjahr (+ 35 % zum 1. Aj)	4. Ausbildungsjahr (+ 40% zum 1. Aj)
2023	620 €	732 €	837 €	868 €
ab 2024	Die Anpassung der Mindestausbildungsvergütung für einen Ausbildungsbeginn ab dem 1. Januar 2024 wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung jeweils spätestens bis zum 1. November im Bundesgesetzblatt bekanntgegeben.			

Beispiele:

Angemessenheit bei nicht tarifgebundenen Betrieben

Beispiel 2023:
 Tarifvergütung: Florist
 1. Ausbildungsjahr **750,00 €**

20 % reduzierte Vergütung:
600,00 €

Anhebung um 20,00 € auf die Mindestvergütung von 620,00 € erforderlich

Beispiel 2023:
 Tarifvergütung: Gebäudereiniger
 1. Ausbildungsjahr **900,00 €**

20 % reduzierte Vergütung:
720,00 €

Reduzierte Vergütung übersteigt die Mindestvergütung um 100,00 €. Alles ok.

Branche	1. Ausbj.	2. Ausbj.	3. Ausbj.	4. Ausbj.	gültig ab:	gültig bis einsch. :	Quelle	Anmerkung
Architekten/ Bauzeichner**/ Ingenieure	673,00 €	843,00 €	1.012,00 €		ab 01/2022		ASIA/ver.di	für freie Architekten, beratende Ingenieure und Ingenieur- und Planungsbüros
Mindestausbildungsvergütung bzw - 20 %	620,00 €	732,00 €	837,00 €					
Banken (privat)	1.150,00 €	1.220,00 €	1.300,00 €		ab 08/2022		DBV/ver.di Gehaltstabelle DBV	
- 20 %	920,00 €	976,00 €	1.040,00 €					
Banken (öffentlich)	1.146,00 €	1.208,00 €	1.270,00 €		ab 08/2022		Gehaltstabelle DBV	
- 20 %	916,80 €	966,40 €	1.016,00 €					
Bau - kaufmännisch	930,00 €	1.108,00 €	1.384,00 €		ab 04/2023		Soka-Bau	
- 20 %	744,00 €	886,40 €	1.107,20 €					
Bau - gewerbl.	935,00 €	1.230,00 €	1.495,00 €	1.580,00 €	ab 04/2023		Soka- Bau	
- 20 %	748,00 €	984,00 €	1.196,00 €	1.264,00 €				
Bekleidungsindustrie	923,00 €	985,00 €	1.102,00 €		ab 08/2022		IG Metall	
- 20 %	738,40 €	788,00 €	881,60 €					
Bewachungsgewerbe * (Schutz und Sicherheit)	905,00 €	1.005,00 €	1.055,00 €		ab 10/2022		WaSi/ver.di	Allgemeinverbindlich
-20%	724,00 €	804,00 €	844,00 €					

Brauereien		901,45 €	1.013,91 €	1.134,86 €	1.169,88 €	ab 05/2022		NGG	
	-20%	721,16 €	811,13 €	907,89 €	935,90 €				
		991,50 €	1.104,50 €	1.225,00 €	1.259,50 €	ab 11/2023			
	-20%	793,20 €	883,60 €	980,00 €	1.007,60 €				
		1.066,50 €	1.179,50 €	1.300,00 €	1.334,50 €	ab 08/2024			
	-20%	853,20 €	943,60 €	1.040,00 €	1.067,60 €				
	1.116,50 €	1.229,50 €	1.350,00 €	1.384,50 €	ab 01/2025				
-20%	893,20 €	983,60 €	1.080,00 €	1.107,60 €					
Chemische Industrie		1.047,00 €	1.129,00 €	1.190,00 €	1.279,00 €	ab 01/2023		IGBCE	Verhandlungen unterbrochen; Weiterverhandlung im Herbst
	-20%	837,60 €	903,20 €	952,00 €	1.023,20 €				
		1.081,00 €	1.166,00 €	1.229,00 €	1.321,00 €	ab 01/2024			
-20%	864,80 €	932,80 €	983,20 €	1.056,80 €					
Druckindustrie		1.025,00 €	1.076,00 €	1.127,00 €	1.179,00 €	ab 05/2023		WSI	
	-20%	820,00 €	860,80 €	901,60 €	943,20 €				
Einzelhandel (inkl. Tankstellen)		960,00 €	1.060,00 €	1.180,00 €	1.285,00 €	ab 04/2022		ver.di	Verhandlungen dauern an; Stand Mai 23
	-20%	768,00 €	848,00 €	944,00 €	1.028,00 €				
Floristen		750,00 €	850,00 €	950,00 €		ab 08/2022	07/2023	IG BAU	
	Mindestausbildungsvergütung bzw'-20%	620,00 €	732,00 €	837,00 €					
		800,00 €	900,00 €	1.000,00 €		ab 08/2023			
Mindestausbildungsvergütung bzw'-20%	640,00 €	732,00 €	837,00 €						

Gebäudereiniger	900,00 € 1.035,00 € 1.200,00 €	ab 10/2022	12/2024	IG BAU	
- 20 %	720,00 € 828,00 € 960,00 €				
Genossenschaftsbanken	1.160,00 € 1.220,00 € 1.290,00 €	ab 10/2022	12/2023	DBV/ver.di	
- 20 %	928,00 € 976,00 € 1.032,00 €				
	1.183,00 € 1.244,00 € 1.316,00 €	ab 01/2024			
- 20 %	946,40 € 995,20 € 1.052,80 €				
Groß- und Außenhandel *	1.059,00 € 1.127,00 € 1.228,00 € 1.288,00 €	ab 05/2022		handel.ver.di	Verhandlungen dauern an; Stand Mai 23
- 20 %	847,20 € 901,60 € 982,40 € 1.030,40 €				
Holz- u. Kunststoff Industrie	970,00 € 1.049,00 € 1.159,00 € 1.241,00 €	ab 05/2023		IG Metall	
- 20 %	776,00 € 839,20 € 927,20 € 992,80 €				
Hotel- u. Gaststätten	1.000,00 € 1.150,00 € 1.300,00 €	ab 03/2022	06/2024	DEHOGA	
- 20 %	800,00 € 920,00 € 1.040,00 €				
Immobilienwirtschaft	1.157,00 € 1.276,00 € 1.395,00 €	ab 01/2023		ver.di	
- 20 %	925,60 € 1.020,80 € 1.116,00 €				

Kfz-Gewerbe		915,00 €	971,00 €	1.081,00 €	1.141,00 €	ab 02/2022		IG Metall	
	- 20 %	732,00 €	776,80 €	864,80 €	912,80 €				
		985,00 €	1.041,00 €	1.151,00 €	1.211,00 €	ab 11/2023		IG Metall	
	- 20 %	788,00 €	832,80 €	920,80 €	968,80 €				
		1.035,00 €	1.091,00 €	1.201,00 €	1.261,00 €	ab 10/2024		IG Metall	
- 20 %		828,00 €	872,80 €	960,80 €	1.008,80 €				
Nahrungsmittelindustrie		935,50 €	1.019,50 €	1.103,50 €	1.187,50 €	ab 04/2022		NGG	
- 20 %		748,40 €	815,60 €	882,80 €	950,00 €				
Metall- und Elektroindustrie		1.049,00 €	1.111,00 €	1.197,00 €	1.241,00 €	ab 06/2023		IG Metall	
- 20 %		839,20 €	888,80 €	957,60 €	992,80 €				
		1.083,00 €	1.148,00 €	1.236,00 €	1.282,00 €	ab 05/2024			
- 20 %		866,40 €	918,40 €	988,80 €	1.025,60 €				
Öffentlicher Dienst Bund und Kommunen		1.068,00 €	1.118,00 €	1.164,00 €	1.228,00 €	ab 04/2022		WSI	
- 20 %		854,40 €	894,40 €	931,20 €	982,40 €				
Öffentlicher Dienst Länder		1.092,00 €	1.146,00 €	1.197,00 €	1.266,00 €	ab 08/2022		Land Hessen	
- 20 %		873,60 €	916,80 €	957,60 €	1.012,80 €				
		1.127,00 €	1.181,00 €	1.232,00 €	1.301,00 €	ab 08/2023			
- 20 %		901,60 €	944,80 €	985,60 €	1.040,80 €				
Papier- u. Pappe Industrie		1.030,00 €	1.110,00 €	1.190,00 €	1.270,00 €	ab 05/2022	01/2023	ver.di	
- 20 %		824,00 €	888,00 €	952,00 €	1.016,00 €				

Personaldienstleistungen**	908,00 €	995,00 €	1.098,00 €			BAP	Vergütungsempfehlung
- 20 %	726,40 €	796,00 €	878,40 €				
Reisebüro/Touristik	797,00 €	908,00 €	1.052,00 €	ab 10/2018	10/2019	ver.di	Verhandlungen dauern an
Mindestausbildungsvergütung bzw'- 20 %	637,60 €	732,00 €	841,60 €				
Spedition, Logistik, Transport- und Verkehrsgewerbe und KEP	815,00 €	865,00 €	915,00 €	ab 01/2021		ver.di	Verhandlungen dauern an
Mindestausbildungsvergütung bzw'- 20 %	652,00 €	732,00 €	837,00 €				
Süßwarenindustrie	986,00 €	1.088,00 €	1.173,00 €	1.244,00 €	ab 06/2022		NGG
- 20 %	788,80 €	870,40 €	938,40 €	995,20 €			
Systemgastronomie	942,00 €	1.052,00 €	1.174,00 €	ab 01/2023			NGG
- 20 %	753,60 €	841,60 €	939,20 €				
	983,00 €	1.098,00 €	1.226,00 €	ab 12/2023			
- 20 %	786,40 €	878,40 €	980,80 €				
Textilindustrie	1.004,00 €	1.072,00 €	1.183,00 €	1.267,00 €	ab 08/2022		IG Metall
- 20 %	803,20 €	857,60 €	946,40 €	1.013,60 €			
Veranstaltungstechnik**	970,00 €	1.010,00 €	1.100,00 €	ab 2022			Vergütungsempfehlung
-20 %	776,00 €	808,00 €	880,00 €			VPLT	

Versicherungsgewerbe (privat)	1.120,00 €	1.195,00 €	1.280,00 €		ab 09/2022	08/2023	AGV	
- 20 %	896,00 €	956,00 €	1.024,00 €					
	1.170,00 €	1.245,00 €	1.330,00 €		ab 09/2023	08/2024		
- 20 %	936,00 €	996,00 €	1.064,00 €					
	1.205,00 €	1.282,00 €	1.370,00 €		ab 09/2024			
- 20 %	964,00 €	1.025,60 €	1.096,00 €					
Versicherungsvermittlergewerbe	693,00 €	754,00 €	824,00 €		ab 09/2019		bvk	
Mindestausbildungsvergütung bzw'- 20 %	620,00 €	732,00 €	837,00 €					
Zweiradmechaniker	760,00 €	800,00 €	895,00 €	985,00 €	ab 01/2023			Vergütungsempfehlung
Mindestausbildungsvergütung bzw'- 20 %	620,00 €	732,00 €	837,00 €	868,00 €				Zweiradmechaniker-Landesinnung Hessen
	790,00 €	830,00 €	930,00 €	1.025,00 €	ab 01/2024			
Mindestausbildungsvergütung bzw'- 20 %	632,00 €	732,00 €	837,00 €	868,00 €				
	820,00 €	860,00 €	960,00 €	1.055,00 €	ab 01/2025			
Mindestausbildungsvergütung bzw'- 20 %	656,00 €	732,00 €	837,00 €	868,00 €				
Mittelwert, ermittelt anhand der aktuell gültigen, oben aufgeführten	961,06 €	1.052,92 €	1.158,78 €	1.240,71 €			IHK	
- 20 %	768,85 €	842,34 €	927,02 €	992,57 €				

Stand: 05/2023

* Für allgemeinverbindlich erklärt

** Die Zahlen stellen eine Vergütungsempfehlung des zuständigen Verbandes dar

Sollten Sie keine anzunehmende Ausbildungsvergütung finden oder weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ausbildungsberater (Telefon 06151 871 1186).